

INVASION MARS

Die Kassen des Filmpalastes klingelten. In Scharen strömten die Besucher in die Kinos. Der neue Sci Fi Streifen « Invasion gegen den Mars » war angelaufen.

„Popkorn, frisches Popkorn.“

Gegen zwanzig Uhr sollte die Vorführung starten, zuvor versuchten die Fastfood Verkäufer ihre Ware an den Mann zu bringen.

„Coke, Burger. Ganz billig.“

Zehn Säle hatte dieses Kino, in allen wurde zur Premiere derselbe Film gespielt. Alle zehn Vorführungen waren ausverkauft.

Endlich war Einlass. Das Volk stürmte die Sitzreihen. In wenigen Minuten schlug es acht Uhr abends.

*„Hey, gib das Popkorn rüber. Bin schon echt neugierig.“
Lautes Stimmengewirr redete durch einander, die Werbung lief an.*

„Auch das noch“, raunte einer der Besucher, „jetzt kommen die intelligent Werbungen.“

Nach fünf Minuten startete der Hauptfilm, im Saal wurde es ruhig. Gespannt hielt man den Atem an.

Nach der Schriftsequenz etablierte sich der Weltraum auf der Breitbandleinwand, das Abenteuer begann.

*„Der Weltraum“, ein Sprecher kommentierte den Film,
„mitten in dieser friedlichen Galaxie, der rote Planet, auch Mars genannt.“*

Der rot schimmernde Planet erschien im Bild, powergeladene Filmmusik bekleidete die Szene.

„Harmonie und Zusammenhalt regierte auf dieser Welt, bis an jenen 2. Juli, bis an jenen Tag – wo fremdartige Invasoren unsere Heimat heim suchten.“

Ein riesiges Raumschiff verdunkelte den Planeten, fünfzehn kleinere Schiffe spalteten sich von dieser gigantischen Scheibe ab. Im Kino verstummte jeder Laut, kein Geflüster mehr, kein Knistern vom Popkorn. Nur noch anhaltende Spannung.

„Diese Wesen verwenden unser System um ihre Absichten zu verschleiern, Mister Präsident.“

„Aber was haben sie vor?“

Die Situation war bizarr, über allen wichtigen Merkmalen des Mars standen die fremden Flugkörper. Noch konnte ein Dialog hergestellt werden.

DER ZEITSCHLEIFEN FAKTOR

1. THE TIME BOW

„Attention“, hallte es durch die internen Lautsprecher des gewaltigen Raumschiffes der irdischen Planeten Allianz, „Attention. Alle Mann auf die Kampfstationen, der Computer schaltet in zehn Sekunden auf die Langstreckenabwehr. Das Schiff befindet sich auf einen Kollisionskurs.“

Die Zehntausend Mann starke Crew lief hastig durch die Korridore des irdischen Kampfkreuzers und besetzt rasch ihre jeweiligen Positionen.

„Hey“, rief ein Unteroffizier, einen Untergebenen zu, „weiß jemand was genau da draußen los ist?“

„Nein Sir“, der Rangjüngere Offizier salutierte rasch und schüttelte dabei den Kopf. Er blieb nicht stehen, sonder rief nur im Laufschrift. „Negativ Sir. Jede Wissenswerte Information befanden sich auf dem persönlichen Computerdisplay.“ damit eilte der Offizier den Korridor weiter. Seitlich, an den Wänden der Gänge, waren Lichtbalken. Diese begannen nun rot zu leuchten. Der Kreuzer der Erde war auf Alarm Stufe Rot gegangen.

„Hier spricht die automatische Computerstimme des irdischen Kampfkreuzers Enterprise. Humanoide Registrierung NCC-1118. Die interne Flug- und Abwehrkontrolle hat nun das Kommando über das Schiff übernommen. Wir gehen auf den Fluchtmodus Alpha 0145.“

Der Unteroffizier warf sich in seine interne Cockpit Kanzel und schnallte sich an.

„Mal sehen“, dachte er bei sich, „was sich da draußen tut.“ Mit einem Druck auf die Screen Touch Tastatur aktivierte er seinen Bildschirm.

„Himmel“, entfuhr es ihm. Die Enterprise steuerte direkt auf einen anderen, fremdartigen und vor allem noch größeren Kreuzer zu. Die Herkunft und Registrierung dieses Raumschiffes war Unbekannt. Eine Kommunikationsoption war

noch nicht gefunden. Man rief zwar den fremden Kreuzer, bloß antwortete dieser auf keiner Frequenz.

Der Computer hatte einen Flucht Kurs, der aus der direkten Kollisionslinie mit dem fremden Raumschiffes führen sollte, eingegeben. Hart zog die Enterprise Steuerbord und beschleunigte dabei auf Überlichtstufe 9. Dies war die höchste Geschwindigkeit, welche der irdische Kreuzer erreichen konnte.

2. RELOADED

Es war Unfassbar. Seit einen Monat beobachteten wir das Gesehen der Kollision in der Unimatrix- Reload- Station und fanden keinen einzigen Fehler in unseren Datentransfer Systemen. Alle Bereiche der Zeit/Raum Koordinationseinheit waren im grünen Bereich und alles hätte Reibungslos über die Bühne laufen müssen. Und dennoch, trotz aller Reportationen und Kommunikees, befanden sich da draußen, in der unendlichen Galaxie, zwei Sternenkreuzer und erlebten immer und immer wieder dieselbe Kollision.

Ich möchte mich zu Beginn meiner Erzählung vorstellen. Mein Name ist Clark, Laster Clark, Superprovisor und erster Commander der Unimatrix- Reload Komponenten Station. Ich überwache den in- und externen Zeit/Raum Fluss und ihre Beständigkeit. Und um es vorweg zusagen, wir befinden uns mit unserer Einheit, einer Quanten Transforming- Kapsel im Zeitgefüge des Raums. So zusagen in der Krümmung, zwischen den verschiedenen räumlichen Realitäten. Wir sind die Zeitpolizei, Koordinateure der „Timelines“. Wächter über das universelle Zeitgefüge.

„Zeigen sie mir die Kollision noch einmal“, wandte ich mich an einen Untergebenen und dieser spielte die letzte Sequenz des Crashes ab, „optional gesehen könnten wir etwas außer Acht gelassen haben.“

Die Frontspitze des einen Kreuzers war kraftvoll in die Backbord Seite des irdischen Raumschiffes gedrungen und hatte eine Kettenreaktion ausgelöst. Beide Schiffe Explodierten in einem mächtigen Feuerball.

„Registriernummern und Identität beider Schiffe“, verlangte ich nervös. Eine derartige Situation hatte sich in meiner Laubbahn als Provisor, und das waren immerhin schon vierzig Jahre, noch niemals ergeben. „Vielleicht können wir in den Geschichtsdateien etwas heraus Filtern.“

Der Untergebene setzte die internen Überwachungssonden ein und meldete schließlich.

„Registriernummer des irdischen Schiffes NCC-1118. Das NCC, steht für Nuclear Cruiser. Die Identifikation lautet Enterprise. Menschlicher Raumkreuzer vom Planeten Erde. Klassifizierung Challenger.“ der Manne machte eine kurze Pause und speicherte die eingegangenen Daten auf einen Kristall ab.

„Das zweite Schiff trägt keine Registrierung. Aber die Energiesignatur gibt uns aufschlussreiche Informationen.“ Ich trat näher an den Untergebenen heran und blickte ihm über die Schulter. „Soll das heißen, das jener Sternenkreuzer aus der Zukunft kommt?“ ich war verblüfft. Auch eine derartige Sachlage hatte sich in meiner Karriere noch nicht ergeben.

3. EXCISE

Clark Laster, erster Commander der Unimatrix Reloadstation und Superprovisor, hatte nach Monaten der Forschung ein Krisenbriefing einberufen. Noch immer, befanden sie die beiden, nun identifizierten irdischen Kreuzer in der Zeitvarianz gefangen. Die Erkenntnis, dass eine Rasse, die sich selber Kriiet nannte, für diesen Umstand und ihre eigenen Vernichtung verantwortlich war, machte die darauf folgende Untersuchung für die Zeitpolizei nicht gerade leichter. Seit dem ersten Moment, der Kollision, waren nun beinahe sechs Monate vergangen.

„Berichten sie über die Ausmaße, die das Verschwinden der Kriiet auf die Erde im Jahre 3099 auslöste.“ Clark Laster trat wie schon so oft in den vergangenen Wochen hinter seinen Untergebenen und blickte den Mann über die Schulter.

„Die Weltregierung der Erde“, sprach dieser, „berief ein Sonderkommando ein um das Verschwinden der Kriiet zu erkunden. Jedoch erbrachten die Forschungen der Menschen keine Anhaltspunkte. Sie haben mittlerweile den Kriegskreuzer der Warrior Klasse offiziell als Vermisst zu den Akten gelegt und die Kriegsmaschinerie angehalten. Es wurden Langstreckenüberwachungsplattformen am äußeren Rand des irdischen Sonnensystems errichtet.“

Der Superprovisor nickte. Er hatte bisher keine optionale Handhabe für die Reparatur der Zeitmanipulation gefunden. Und noch weniger wusste der Commander nun, wie sich eine mögliche Rehabilitierung auf die fortlaufende Zeitlinie etablieren würde.

„Nehmen wir einmal an“, sinnierte Laster eindringlich, „es gelingt uns, die Zeitvarianz zwischen den beiden Sternenkreuzern zu neutralisieren. Welche Veränderung hätte dieser Eingriff auf die bestehende Ordnung?“

Der Untergebene blickte den Superprovisor leicht finster an. „Die Geschichte weißt keine Abweichung der Zeitlinie auf. Wir

müssen den Schaden auf jedenfall Korrigieren. Das ist unser Job. Sobald es uns gelingt, den Kriegskreuzer aus der Varianz in sein Jahr zurück zu senden, dann verläuft die Zeitperiode genau so weiter, wie sie zuvor angelaufen ist.“

„Die Erde“, hinterfragte Clark Laster, „würde sich wieder im Konflikt mit den Kriiet befinden?“

„So ist es Sir“, der Untergebene nickte, „Alles würde an seinen Ursprung zurück kehren und auch das Sonnensystem der Kriiet, erlebe eine Auferstehung.“

„Es ist aber dadurch nicht gesagt“, ließ der Superprovisor in den Raum gleiten, „das die Kriiet aus ihren Fehlern gelernt haben. Es ist eher anzunehmen“, setzte Clark Laster fort, „das sie darüber nicht Bescheid wissen und einen weiteren Angriff auf die irdische Sonne einleiten werden. So gesehen wird dies alles noch einmal Geschehen.“

THE VISITOR

Ein Feuerball donnerte vom Himmel. Dösend, zischte das Geschoss durch die Atmosphäre des Planeten und krachte ohrenbetäubend auf die Erde. Rauch, Lava und knisternde Flammen züngelten von dem unbekanntem Objekt weg. Das elliptische Etwas, war bis zur Hälfte in den harten Erdboden gedrungen. Nach dem Lärm, der sich bei der Kontaktierung zugetragen hatte, senkte sich nun eine totenstille um die Absturzstelle.

Montag, der 28. Mai im Jahre des Herrn 2222. Die Erde ist schon lange nicht mehr das, was sie einmal war. Die Ozonschicht beinahe aufgelöst, Wälder nicht mehr vorhanden. Die wenigen Gewässer, die von der heißen Sonne, noch nicht vollkommen ausgedörnt worden waren, schmutzig und von unheimlichen Wesen bevölkert. Die Menschheit, war, bis auf eine kleine Gruppe, zurück gebliebener Personen verschwunden. Technik, oder sonst ein Wohlstand, Existierte nicht mehr. Niemand wusste heute noch, wie diese Katastrophe, die hier einmal gewütet haben musste, zustande gekommen war. Es war einfach, beinahe alles spurlos verschwunden.

Die Absturzstelle des unbekanntem Objekts, war ein unanschauliches Gebiet. Sumpffartig, von breiten Landmassen durchzogen. Die Erde war Tod, nichts konnte hier wachsen. Das Erdreich knochentrocken und steinhart. Der Komet, er war glatt, rund und vier Kilometer im Durchmesser, war längst abgekühlt. Vor mehr als 72. Stunden war dieser Stein vom Firmament gefallen.

Die Landung war von den wenigen Menschen, welche die damalige Katastrophe überdauert hatten, nicht unbeobachtet geblieben. Jedoch fürchteten die Menschen diesen Ort. Es waren schon viele Angehörige in den Sümpfen umgekommen.

Dennoch wagen sich einige vor und näherten sich dem unbekanntem Objekt bis auf wenige Meter.. Noch während die Ureinwohner, wie gebannt auf den Stein starrten, begann es sanft zu Regnen. Es hatte schon seit über 100 Jahren nicht mehr geregnet. Es war ein frisches Wasser, welches da von dem Himmel fiel. Sauber und Schmackhaft. Es Erfrischte angenehm.

AM TAG DAVOR!

Rice blickte auf die voluminöse Turmuhr gegenüber. Der große Zeiger rotierte förmlich. Die Stunden flogen dahin.

Der Vergleich mit der Armbanduhr zeigte dass es erst 2110 war. Doch nach der Öffentlichen, brach soeben die vierte Morgenstunde an. Der Himmel graute bereits wieder, die farbenprächtige Spirale senkte sich ein wenig tiefer über die Stadt New York City und man konnte beobachten wie im Schnelllauf die Sonne auf ging.

„Das ist Unmöglich“, Rice wischte sich über die Augen. Er musste eine Halluzination haben. Anders war dieser Umstand nicht zu erklären.

„Nein“, nachdem sich Rice selber, in den linken Arm gezwickt hatte, er spürte den heftigen Schmerz ganz deutlich, wurde im Bewusst das er keine Einbildung erlebte. Das er nicht träumte. Welchen er gewahrt wurde, entsprach der Realität. Es war zwar wissenschaftlich nicht zu Erklären, zumindest nicht für den Special Agent, dennoch passierte das, was er sah, in Wirklichkeit.

Rings um ihn verfolgte die Zeit ein anderes Tempo. Er selber aber schien sich außerhalb, in einem anderen Rahmen auf zu halten. So, als befände er sich zwischen den zeitlichen Schichten.

„A time Phenomenon“, flüsterte Rice etwas geschockt, „wie war dies Möglich?“ seine Hände zitterten. Er wusste nicht einmal warum. Er trat einige Schritte zur Seite, der rege Verkehr auf dem Bürgersteig, wurde zunehmend heftiger. Wie bei einem Videofilm, der im Sichtbaren Spullauf gesehen wurde, so stürmten die Passanten an ihm vorbei. Auf seiner Uhr war es nun 2115, die große Turmuhr ging aber schon nun auf die 0800 zu.

Rice wich weiter zurück. Er stolperte auf die Strasse. Ein LKW donnerte auf ihm zu. Durch das Phänomen beeinflusst, mit über 500 Kmh. Kaum hatte der Agent den Laster gesehen, da

war er auch schon durch den Manne gerast. Rice schien sich nicht nur zwischen den Zeiten zu befinden, er war auch nicht körperlich. Erstarrt stand er da und brüllte, vor Angst, vor Schrecken und vor allem, vor Verzweiflung. Wie war er in diese Situation geraten? Und wie konnte er sich daraus wieder befreien? Diese Fragen quälten den Agent. Denn die Geschehnisse mussten eine Bedeutung haben.

Die Spirale drückte sich immer tiefer zur Erde. Über dem World Trade Center formierte sie sich und schien den One WTC Tower, der eine Höhe von 417 Metern hatte, zu verschlingen. Rauch stieg auf. Laute Schreie wurden Hörbar und der gewaltige Turm bebte. Ein Getöse, das aus den tiefen der Erde aufstieg, erschütterte die belebte Strasse.

Die Turmuhr schlug. Die Zeiger waren bei 0845 stehen geblieben. Der Hall der Glocke schmerzte in den Ohren. Bedrohlich schwoll das Läuten an, es warnte. Doch vor was? Glas splitterte. Eine verheerende Explosion zerriss den obersten Teil des Towers One. Trümmer, brennende Balken und zerberste Glasfragmente stürzten zu Boden. Das Chaos war aus gebrochen.